

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



Rinderpreise stabil bis steigend

Das Angebot an weiblichen und männlichen Schlachtrindern fällt europaweit nicht zu umfangreich aus – Entsprechend ausgeglichen bis positiv zeigt sich die Marktentwicklung in allen Rinderkategorien – In Niederösterreich wird das Aufkommen an Schlachtstieren als gering beschrieben – Gleichzeitig bleibt es bei erfreulichen Absatzmengen – Die Nachfrage aus dem Lebensmittel Einzelhandel setzt sich auf dem zufriedenstellenden Niveau fort – Zusätzlich besteht im Nachbarland Deutschland vermehrter Importbedarf aufgrund gut laufender Geschäfte – Dieses zugunsten der Abnehmer verschobene Marktgleichgewicht ermöglichte eine neuerliche Anhebung des Basispreises für Schlachtstiere um sechs Cent – In Deutschland hat sich das Angebot an Schlachtstieren zuletzt ver-

ringert und dieses trifft auf verstärkte Nachfrage – Da auch die Lagerbestände gering ausfallen, kam es zu Preisanhebungen, auch wenn diese am Fleischmarkt nur schwer umsetzbar sind – Das Angebot an Schlachtkühen passt ebenfalls wieder besser zum Bedarf und entsprechend seitwärtsgerichtet ist die deutsche Preisentwicklung – In Österreich werden Schlachtkühe im In- und Ausland gut nachgefragt, aber gleichzeitig nur in überschaubaren Mengen angeboten – Die Preise bleiben unverändert – Von der positiven Entwicklung bei Schlachtstieren konnten diese Woche auch Schlachtkalbinnen profitieren und verbessern sich um drei Cent – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,74 € (+6 Cent) und der Klasse R von 4,67 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 43/2022
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,81 bis 5,13	3,62 bis 3,75	4,30 bis 4,77
U	4,74 bis 5,06	3,55 bis 3,68	4,23 bis 4,70
R	4,67 bis 4,99	3,48 bis 3,61	4,16 bis 4,63
O	4,53 bis 4,66	3,32 bis 3,48	3,66 bis 4,16
P	4,39 bis 4,52	3,07 bis 3,20	3,59 bis 4,09

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,91 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,38 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 43/2022
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	7,50
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,37
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,25
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,20
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,41 bis 3,91

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Zwettl am 18.10.2022

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	55 Stk.	81 kg	3,68 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	34 Stk.	96 kg	4,23 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	42 Stk.	105 kg	4,47 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	37 Stk.	115 kg	4,57 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	34 Stk.	129 kg	4,62 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	17 Stk.	84 kg	2,86 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	12 Stk.	97 kg	3,20 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	4 Stk.	108 kg	3,63 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	6 Stk.	118 kg	4,10 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	2 Stk.	132 kg	3,93 €/kg
Fleischrassen	männl.	26 Stk.	111 kg	4,72 €/kg
Fleischrassen	weibl.	15 Stk.	98 kg	3,69 €/kg
Gesamt		284 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleischrassen	männl.	1 Stk.	255 kg	3,90 €/kg
Gesamt		1 Stk.		

Kälbermarkt in Greinbach am 18.10.2022 siehe Rückseite

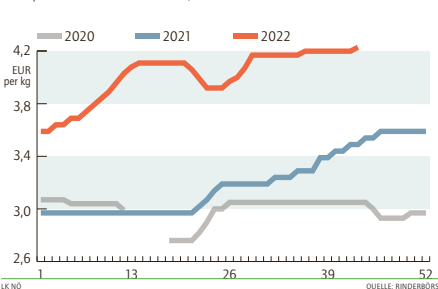
WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 39/2022

Reh ¹⁾	über 12 kg	4,20 bis 4,50	€/kg
	8 bis 12 kg	3,20 bis 3,50	€/kg
	6 bis 8 kg	2,40 bis 2,60	€/kg
Rotwild ¹⁾		2,50 bis 2,70	€/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,20 bis 1,80	€/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,80 bis 1,40	€/kg
Gämsen ¹⁾		4,00 bis 5,00	€/kg

KALBINNENPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	24.10.-30.10.	4,74 €	(4,68 €)
Schlachtschweine Basispreis	20.10.-26.10.	1,88 €	(1,98 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	24.10.-30.10.	-	(2,80 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 41/2022
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	774	5,01 (+0,03)	146	4,98 (+0,03)	
	R3	224	4,91 (+0,00)	48	4,90 (+0,06)	
	E-P	2.893	4,94 (+0,01)	636	4,94 (+0,03)	
Kühe	R3	289	4,20 (-0,07)	53	4,11 (-0,08)	
	O3	124	3,89 (+0,02)	17	3,65 (+0,01)	
	E-P	2.617	3,80 (+0,01)	402	3,80 (+0,12)	
Kalbinnen	U3	387	5,00 (+0,02)	70	4,93 (+0,00)	
	R3	384	4,90 (+0,03)	58	4,81 (+0,03)	
	E-P	1.382	4,86 (+0,01)	239	4,81 (+0,01)	
Schweine	S	50.671	2,26 (+0,01)	8.841	2,30 (+0,00)	
	E	19.675	2,16 (+0,01)	3.244	2,19 (-0,02)	
	U	871	2,02 (+0,03)	137	1,97 (-0,07)	
S-P		71.282	2,23 (+0,01)	12.224	2,27 (+0,00)	
	Kälber ¹⁾	E-P	304	6,59 (-0,31)	-	-

¹⁾ Kälber ohne Fell

Weltmarktpreise geben nach

Seit Anfang Oktober liegen die Notierungen an der internationalen Handelsplattform GlobalDairyTrade, nach einer positiven Entwicklung im September, neuerlich in der Verlustzone – Der an der GDT ermittelte Preisindex ist ein wichtiger Indikator für die Entwicklung der Preise von Milchprodukten am Weltmarkt – Von Mitte September auf Mitte Oktober hat der Durchschnittswert über alle gehandelten Milchprodukte um fast neun Prozent nachgegeben und liegt damit auf einem Niveau das zuletzt im Februar 2021 unterschritten worden ist – Vom Rück-

gang betroffen sind alle Standardmilchprodukte, wobei das Minus bei Butter über und jenes bei (Cheddar-)Käse unter dem Durchschnitt liegt – Als Ursache für den schwächeren Abschluss wird die globale Unsicherheit in Bezug auf die politische, die wirtschaftliche und die pandemische Entwicklung gesehen – Auf allen Kontinenten ist durch die hohe Inflation ein stark verhaltenes Einkaufsverhalten bei den Konsumenten festzustellen – Allerdings würden die hohen Energiekosten höhere Erlöse in Produktion und Verarbeitung erfordern.

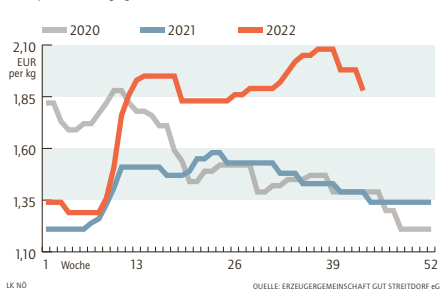
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 42/2022	Vorwoche	Änderung
Butter	Oktober 2022	6.980,00	7.090,20 - 1,55 %
	November 2022	6.558,00	6.911,40 - 5,11 %
	Dezember 2022	6.404,40	6.615,00 - 3,18 %
Magermilchpulver	Oktober 2022	3.560,20	3.656,20 - 2,63 %
	November 2022	3.355,00	3.593,60 - 6,64 %
	Dezember 2022	3.309,00	3.557,20 - 6,98 %
Flüssigmilch	November 2022	39,54	39,54 ± 0,00 %
	Dezember 2022	40,12	40,12 ± 0,00 %
	Jänner 2023	40,38	40,38 ± 0,00 %

SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen, exkl. USt.



Rückläufige EU-Schweinepreise

Am EU-Schlachtschweinemarkt bereitet der Fleischabsatz immer größere Probleme – Die Nachfrage am Binnenmarkt stockt und auch die Drittlandexporte laufen momentan nicht so wie erhofft – Trotz des zumeist eher kleinen Lebendangebots konnten die vorhandenen Mengen nicht immer zur Gänze vermarktet werden und der Preisdruck nahm fast überall zu – Rückläufige Erzeugerpreise wurden beispielsweise aus Deutschland, Frankreich, Belgien und Spanien gemeldet – Dänemark und Italien stemmten sich mit stabilen Preisen noch gegen den europäischen Trend – Auch am heimischen Schlachtschweinemarkt gestaltete sich die Vermarktung der Lebendtiere in der letzten Woche zusehends schwieriger – Am Fleischmarkt fühl-

ren die steigenden Kosten für den Lebensunterhalt zu einer deutlichen Kaufzurückhaltung im ganzen Land – Um allzu große Überhänge in den kommenden Wochen zu vermeiden wurde der Erzeugerpreis um zehn Cent gesenkt – Dieser Preis wurde für die nächsten beiden Wochen vereinbart – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 19. Oktober 1,88 € (-10 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,30 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 42. Woche bei 2,07 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel für die 43. Woche lag zu Redaktionsschluss noch nicht vor – Die Notierung ist am Preistelefon unter 05/0259-25060 sowie unter www.noe.lko.at abrufbar.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 43/2022

Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto	Klasse U	2,68	bis 2,86
Jungtiere	Klasse R	1,74	bis 1,81
Kühe	Klasse R	2,25	bis 2,50
Kalbinnen	Klasse R	2,25	bis 2,50
Schweine			1,66

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 41/2022

Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto	
Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,93
Lämmer Kategorie II/III	1,88
Altschafe/Altwidder	0,65
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	6,50
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	7,70

Positive Entwicklung bei Industrieware

Die Eierabsätze im Großhandel und hier besonders die Eier aus Bodenhaltung profitieren weiter von der herbstlichen Nachfragebelebung – Die Preise für Frischware bleiben unver-

ändert – Verlängerte Mauerzeiten und vermehrte Schlachtungen in Folge der Geflügelpest lassen dagegen die EU-Industrieierpreise steigen, was sich auch für Österreich überträgt.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 42/2022

In Euro/100 Stück		
Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00	
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	23,00 bis 27,00
Bodenhaltung	21,00 bis 23,00	18,50 bis 21,00

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



EU benötigt viel Importmais

An den globalen Getreidemärkten hat sich nach dem jüngsten Bericht des internationalen Getreiderates (IGC) nichts an den fundamentalen Fakten geändert – Die Weltgetreideernte reicht knapp an den Rekord des Vorjahres heran – Die kleinere Maiseserzeugung wird durch mehr Weizen, Gerste und Hafer ausgeglichen – Bei den Notierungen für Weizen gab es in der Vorwoche eine leichte Korrektur, wobei in den USA die Talsohle mittlerweile als erreicht eingeschätzt wird – Für Druck sorgen vor allem die aufgrund des starken Dollars hinter den Erwartungen liegenden US-Weizenexporte – Dagegen wurden die Kurse durch die Rücknahme der argentinischen Ernterwartungen, die Sorgen um die Qualität der australischen Ernte und einer verlangsamt Ausaat in der Ukraine unterstützt – An der Euronext Paris verbilligte sich der Dezember-Weizenkontrakt bis Freitag um 1,2 Prozent auf 342,- €/t

– Der November-Maiskontrakt verbesserte sich dagegen leicht auf 334,25 €/t (+1,0 Prozent) – In der EU-27 bleibt Mais knapp auch wenn seit Beginn der Saison bereits doppelt so viel Mais importiert worden ist wie 2021 – Für 2022/23 wird erwartet, dass die EU-27 mehr als ein Viertel ihres Verbrauchs wird importieren müssen – In Österreich hat sich die Maisesernte mittlerweile nach Westen verlagert und erzielt im Mostviertel zufriedenstellende bis sehr zufriedenstellende Erträge – Das Kursblatt an der Produktenbörse in Wien blieb diese Woche sowohl für Brot- wie für Futtermittel leer – Dennoch hört man von einer leichten Zunahme bei Lieferungen von Aufmischweizen nach Deutschland und Italien genauso, wie von – trotz kleiner Erntemengen – regen Importen aus Ungarn und der Slowakei – Insgesamt konzentrieren sich die Handelsaktivitäten auf die kurzfristige Deckung des Bedarfs.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 19.10.2022
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlgroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2022 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Rapssaat	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	655 bis 665
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	610 bis 620
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	638 bis 648
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	385 bis 395
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	375 bis 385

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 20.10.2022
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10 % Prot., 75 kg/hl	410 bis 420
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	508 bis 518
Mais f. Futterzwecke	lose	490 bis 500

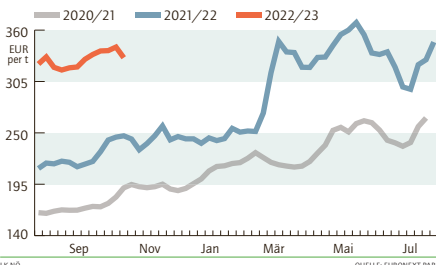
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 42./2022	Vorwoche	Änderung
Raps			
November 2022	626,90	634,65	- 1,22 %
Februar 2023	632,35	641,40	- 1,41 %
Mai 2023	634,50	644,30	- 1,52 %
Weizen			
Dezember 2022	339,55	356,10	- 4,65 %
März 2023	339,40	354,95	- 4,38 %
Mai 2023	339,10	353,95	- 4,20 %
Mais			
November 2022	330,45	341,85	- 3,33 %
März 2023	329,60	341,45	- 3,47 %
Juni 2023	330,80	342,10	- 3,30 %
Kartoffel, Eurex			
November 2022	21,00	21,00	± 0,00 %
April 2023	24,60	26,44	- 6,96 %

MAISPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preis abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2022
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 42. Woche	€/t, netto	627
Erzeugerpreis 42. Woche	€/t, netto	587
Erzeugerpreis 41. Woche	€/t, netto	595

Stabile Verhältnisse

Stabile Verhältnisse prägen derzeit den österreichischen Speisekartoffelmarkt – Die Ernte ist in Ostösterreich, bis auf Ausnahmen, eingebracht und die Anlieferungen an die Händler sind entsprechend überschaubar – Auch die überdurchschnittlich hohen Aus-sortierungen durch Drahtwurmbefall sind leider weiter an der Tagesordnung – In Westösterreich hält sich der Drahtwurmbefall zwar einigermaßen in Grenzen – Hier hat man jedoch mit widrigen Witterungsbedingungen zu kämpfen – Das Befahren vieler Felder ist aufgrund der nassen Boden-

verhältnisse weiterhin nicht möglich – Auf der Nachfrageseite gibt es kaum Änderungen zu den Vorwochen – Der Inlandsabsatz gestaltet sich saisonüblich ruhig und unspektakulär – Exporte können weiterhin in nennenswerten Umfang getätigt werden – Bei den Erzeugerpreisen gab es gegenüber der Vorwoche keine Änderung – In Niederösterreich werden für Speisekartoffeln meist 30,- €/100kg bezahlt – Für Partien mit hohen Absortierungen liegen die Preise etwas darunter – Aus Oberösterreich wurden ebenfalls unveränderte Preise von bis zu 30,- €/100 kg gemeldet.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	30
Vorwiegend festkochende Sorten	30
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	–
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	30

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 17.10.2022 bis 23.10.2022
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	1,15 bis 1,20
Eisbergsalat, Stk	1,10 bis 1,20
Gelbe Rüben, kg	0,90 bis 1,10
Kohlrabi, Stk	0,70 bis 0,73
Kopfsalat	0,69 bis 0,74
Kürbis, kg	1,00 bis 1,10
Radieschen, Bund	0,63 bis 0,75

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Äpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,40 bis 1,90
Birnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,40 bis 1,90
Verarbeitungsobst	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	0,14 bis 0,20

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 35./2022
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ			
Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	200 bis 230	
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	220 bis 250	
Stroh	in Großballen	180 bis 200	

Erzeugerpreis ab Hof

Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	150 bis 170
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	170 bis 190
Stroh	in Großballen	100 bis 120

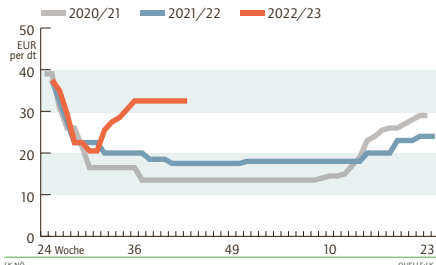
Richtpreis

Rundballensilage	je Ballen	30 bis 38
------------------	-----------	-----------

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Ausgeglichene Marktsituation

Der österreichische Zwiebelmarkt zeigt sich in stabiler Verfassung – Dabei trifft ein gut ausreichendes Angebot auf eine zufriedenstellende Absatzsituation – Vor allem die Exporte laufen durchaus erfreulich – Der Inlandsabsatz zeigt sich saisonüblich ruhig aber

stetig – Das Preisniveau der Vorwoche wurde im Großen und Ganzen fortgeschrieben – Für Zwiebel, gepulvert und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Größe und Qualität weiterhin meist 30,- bis 35,- €/100kg bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	30 bis 35
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	50 bis 55
Sellerie	5 kg Sack	70 bis 75
Kraut	weiß, je Stück	45 bis 50
	weiß, je kg	40 bis 50
	rot, je kg	45 bis 55

THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX

Erhoben von der Statistik Austria
2020 = 100, 2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100; *Werte vorläufig

	VPI 2020	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	Jahres-inflation
Jahres-Ø 2010	–	–	100,0	109,5	+ 1,9
Jahres-Ø 2015	–	100,0	110,7	121,2	+ 0,9
Jahres-Ø 2016	–	100,9	111,7	122,3	+ 0,9
Jahres-Ø 2017	–	103,0	114,0	124,8	+ 2,1
Jahres-Ø 2018	–	105,1	116,3	127,3	+ 2,0
Jahres-Ø 2019	–	106,7	118,1	129,3	+ 1,5
Jahres-Ø 2020	100,0	108,2	119,8	131,2	+ 1,4
Jahres-Ø 2021	102,8	111,2	123,1	134,8	+ 2,8
2021: September	103,5	112,0	124,0	135,8	+ 3,3
Oktober	104,1	112,6	124,7	136,6	+ 3,7
November	104,8	113,4	125,6	137,5	+ 4,3
Dezember	105,4	114,0	126,3	138,3	+ 4,3
2022: Jänner	105,3	113,9	126,1	138,2	+ 5,0
Februar	106,6	115,3	127,7	139,9	+ 5,8
März	108,8	117,7	130,3	142,7	+ 6,8
April	109,1	118,0	130,7	143,1	+ 7,2
Mai	110,0	119,0	131,8	144,3	+ 7,7
Juni	111,5	120,6	133,6	146,3	+ 8,7
Juli	112,6	121,8	134,9	147,7	+ 9,4
August	112,6	121,8	134,9	147,7	+ 9,3
September*	114,4	123,8	137,1	150,1	+ 10,5

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 18.10.2022

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	24 Stk.	70 kg	3,25 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	106 Stk.	91 kg	3,86 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	80 Stk.	109 kg	4,45 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	33 Stk.	127 kg	4,95 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	26 Stk.	180 kg	4,51 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	12 Stk.	70 kg	3,35 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	31 Stk.	91 kg	3,98 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	13 Stk.	109 kg	4,06 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	11 Stk.	129 kg	3,79 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	20 Stk.	188 kg	3,43 €/kg
Gesamt			356 Stk.	

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	2 Stk.	331 kg	2,91 €/kg
Fleckvieh	weibl.	5 Stk.	292 kg	2,32 €/kg
Gesamt			7 Stk.	